

NIEDERSCHRIFT
über die 1. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises
in der 11. Wahlperiode 2019/2024

in Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal
am Donnerstag, den 29. August 2019, 15.00 Uhr

Vorsitzender: 1. Kreisbeigeordneter Wolfgang Erfurt

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Julia Mayer

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Wolfgang Erfurt eröffnet die 1. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Erweiterung der Tagesordnung

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil um Punkt

11. Mitteilungen und Anfragen

III. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 39. Sitzung vom 28.05.2019
2. Vollzug des § 87 Abs. 2 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz (SchulG); Gewährung eines Kreiszuschusses für den Umbau des Schulgebäudes der Pestalozzi-Grundschule in Eisenberg
3. Neueinrichtung der Schülerbibliothek am Wilhelm-Erb-Gymnasium in Winnweiler
4. Errichtung einer Ausgabenküche in der Mathilde-Hitzfeld-Schule in Kirchheimbolanden
5. Sanierung der schadhafte Stellen an den Sandsteingiebeln der Karl-Ritter-Schule
6.
 - a) Gebäudekonzept im Brand- und Katastrophenschutz
 - b) Neubau eines Katastrophenschutzgebäudes zur Unterbringung der Schnell-Einsatz Gruppen (SEG) mit Personal, Ausstattung und Fahrzeugen in Rockenhausen

7. Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges luK Technik
8. Beschaffung von SSD-Speicher für die Kreisverwaltung
9. K 76 - Sanierung des Ölabscheiders zwischen Kerzenheim und Eisenberg
10. Fahrbahnmarkierungsarbeiten an der K 19 Orbis - Haide und der K 5 Messersbacherhof
2. BA - Bekanntgabe einer Eilentscheidung
11. Mitteilungen und Anfragen

B) Nicht öffentlicher Teil

1. Besetzung der Schulleiterstelle der Mathilde-Hitzfeld-Schule
2. K 4 Grundstücksverkauf an der Schlossstraße in der OD Winnweiler
3. Personalangelegenheiten
 - a) Höhergruppierung
 - b) Höhergruppierung
 - c) Höhergruppierung
 - d) Höhergruppierung
 - e) Übernahme
4. Personalangelegenheiten
Einstellung - Bekanntgabe einer Eilentscheidung
5. Personalangelegenheiten
Einstellung - Bekanntgabe einer Eilentscheidung

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 39. Sitzung vom
28.05.2019

I. Sachverhalt:

Auf eine entsprechende Nachfrage von Wolfgang Erfurt werden keine Änderungswünsche geäußert.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschrift der 39. Sitzung vom 28.05.2019.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Vollzug des § 87 Abs. 2 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz (SchulG); Gewährung eines Kreiszuschusses für den Umbau des Schulgebäudes der Pestalozzi-Grundschule in Eisenberg

I. Sachverhalt:

Wolfgang Erfurt übergibt das Wort an Annette Buschmann (Stellv. Abteilungsleiterin Bauwesen), die im Anschluss den Sachverhalt erläutert.

Gemäß § 87 Abs. 2 des Schulgesetzes hat sich der Landkreis an den anerkannten Baukosten aller Schulbaumaßnahmen, deren Schulträger eine kreisangehörige Gemeinde oder Verbandsgemeinde ist, mit mindestens 10 v.H. zu beteiligen.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Außenstelle Schulaufsicht, Neustadt/W. (ADD) hat mit Bewilligungsbescheid vom 29.12.2017 die zuschussfähigen Baukosten für den Umbau des Schulgebäudes der Pestalozzi-Grundschule in Eisenberg in Höhe von 346.254,00 € anerkannt.

Die Verbandsgemeinde Eisenberg hat am 04.06.2019 darüber informiert, dass die Baumaßnahme abgeschlossen ist und der Schlussverwendungsnachweis bereits bei der ADD vorliegt. Um die Auszahlung des Kreiszuschusses wurde gebeten. Aufgrund der anerkannten Gesamtkosten beträgt der Kreiszuschuss 34.625,00 €. Im Haushaltsplan 2019 ist der 10 %-Anteil des Kreises an der Baumaßnahme veranschlagt und soll nun ausgezahlt werden.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt, für die Baumaßnahme - Umbau des Schulgebäudes der Pestalozzi-Grundschule in Eisenberg - einen Zuschuss von 34.625,00 € zu gewähren und nach erfolgter Fertigstellung der Baumaßnahme auszuzahlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Neueinrichtung der Schülerbibliothek am Wilhelm-Erb-Gymnasium in Winnweiler

I. Sachverhalt:

Annette Buschmann erläutert den Sachverhalt.

In den letzten Jahren hat der Schulleiter des Wilhelm-Erb-Gymnasiums darauf hingewiesen, dass die derzeitige Schülerbibliothek nicht mehr zeitgemäß ist und darum gebeten, dass für die Erneuerung der Regale und der Sitzmöbel entsprechende Mittel im Haushalt eingestellt werden. Dies ist im Investitionshaushalt 2019 geschehen, für die Neugestaltung der Bibliothek wurden 27.000 € eingestellt.

Im April 2019 wurde durch das Landesbibliothekszentrum, Frau Petra Brenzinger, eine Begehung der bisherigen Bibliothek durchgeführt und dabei festgestellt, dass die alten Regale abzuschaffen sind, da sie nicht mehr den heutigen Sicherheitsvorgaben entsprechen. Die Voraussetzungen der VV zu § 103 GemO werden daher als erfüllt angesehen.

Es wurde in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrer, Herr Dr. Ramroth, ein Ausstattungskonzept erstellt. Herr Dr. Ramroth hat zwischenzeitlich drei verschiedene Ausstattungsangebote eingeholt. Hierbei wurde der Bereich Medienpräsentation noch ausgeklammert, da sich herausstellte, dass die Möblierung der Bibliothek schon den Kostenrahmen, der durch die eingestellten Haushaltsmittel vorgegebenen ist, ausschöpft. Die Schule wird für den nächsten Investitionshaushalt die Medienausstattung der Bibliothek anmelden, um die Maßnahme abschließen zu können.

Bei einer durch Herrn Dr. Ramroth durchgeführten Preisabfrage wurden folgende Firmen beteiligt:

Omnithek Ralf Müller GmbH & Co. KG, Petershagen	23.794,05 €
ekz.Bibliotheksservice GmbH, Reutlingen	26.144,12 €
Schulz Speyer, Bibliothekstechnik AG, Speyer	30.481,27 €

Die Verwaltung schlägt vor, den Auftrag zur Ausstattung der Schülerbibliothek am Wilhelm-Erb-

Gymnasium in Winnweiler an die günstigste Firma, die Omnithek Ralf Müller GmbH & Co. KG aus Petershaben zu einem Preis von 23.794,05 € zu vergeben. Die Haushaltsmittel sind unter I19SCH-029 eingestellt und stehen noch komplett für die Maßnahme zu Verfügung.

Jaqueline Rauschkolb (SPD) kommt um 15.15 Uhr.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Neueinrichtung der Schülerbibliothek am Wilhelm-Erb-Gymnasium in Winnweiler zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Errichtung einer Ausgabenküche in der Mathilde-Hitzfeld-Schule in Kirchheimbolanden

I. Sachverhalt:

Annette Buschmann erläutert den Sachverhalt.

Im Rahmen des Umbaus der Mathilde-Hitzfeld-Schule in Kirchheimbolanden muss eine neue Ausgabenküche eingerichtet werden. Bei Vorgesprächen mit Fachlieferanten, Schulleitung und Mitarbeiter des Gebäudemanagements wurden die einzelnen Einrichtungsgegenstände festgelegt.

Für die Angebotserstellung wurden drei Fachlieferanten für Großküchen angeschrieben und gebeten ein entsprechendes Angebot vorzulegen.

1.) Firma Wust Großkücheneinrichtung, Forellenstraße 8, 67659 Kaiserslautern zum Angebotspreis von **17.841,67 €**

2.) Firma Freunscht GmbH, Großkücheneinrichtung, Barbarossastraße 31, 67655 Kaiserslautern zum Angebotspreis von 17.851,19 €

Von der Firma Lacher Großküchen GmbH, Hilpertstraße 14, 64295 Darmstadt wurde innerhalb der Ausschreibungsfrist kein Angebot vorgelegt.

Die Auswertung der Angebotspreise (siehe Tabelle) ergab, dass die Firma Wust Großkücheneinrichtung der günstigste Bieter ist. Die Bauabteilung empfiehlt daher, den Auftrag für die Lieferung der Einrichtungsgegenstände für die Ausgabenküche der Mathilde-Hitzfeld-Schule in Kirchheimbolanden an die Firma Wust zu vergeben.

Die Firma Wust ist der Verwaltung durch mehrere Lieferungen von Einrichtungen für Schulküchen als kompetent und leistungsfähig bekannt.

Die Lieferung der angebotenen Einrichtungsgegenstände soll bis Ende des laufenden Jahres erfolgen. Im Finanzhaushalt sind lediglich 5.000 € für die Kücheneinrichtung veranschlagt. Die

Mehrkosten werden durch Einsparungen bei anderen Investitionsmitteln im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit zur Verfügung gestellt.

Auswertung der Preisangebote für die Einrichtung der Ausgabenküche der Mathilde-Hitzfeld-Schule in Kirchheimbolanden

		Firma Wust	Firma Freunsch	Firma Lacher
Pos 1	Handwasch und Ausgußbecken	498,00 €	549,00 €	kein Angebot vorgelegt
Pos 2	Spültisch	1.122,00 €	1.237,00 €	
Pos 3	Geschirrspülmaschine	3.279,00 €	5.525,00 €	
Pos 4	Untergestell mit 2 Korbeinschubmöglichkeiten	298,00 €	249,00 €	
Pos 5	Arbeitstisch offen mit Ablageboden	548,00 €	398,00 €	
Pos 6	Gewerbekühlschrank	1.750,00 €	1.233,00 €	
Pos 7	Auftischkühlvitrine	2.298,00 €	2.343,00 €	
Pos 8	Tellerspender	938,00 €	1.093,00 €	
Pos 9	Wandhängeschrank mit 2 Schiebetüren	468,00 €	567,00 €	
Pos 10	Besteck und Tablettwagen	1.398,00 €	1.023,00 €	
Pos 11	Tablettrutsche	1.200,00 €	784,00 €	
Pos 12	U Profil zur Abdeckung der oberen Mauerfläche	398,00 €	kein Angebot	
Pos 13	Hustenschutz	798,00 €	kein Angebot	
	Summe netto gesamt	14.993,00 €	15.001,00 €	
	19 % MwSt.	2.848,67 €	2.850,19 €	
	Summe brutto	17.841,67 €	17.851,19 €	
	Summe vergleichbarer Ausstattungsgegenstände, netto	13.797,00 €	15.001,00 €	
	19 % MwSt.	2.621,43 €	2.850,19 €	
	Summe brutto	16.418,43 €	17.851,19 €	

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt den Auftrag für die Lieferung von Ausstattungsgegenständen für die Ausgabeküche der Mathilde-Hitzfeld-Schule in Kirchheimbolanden an den günstigsten Anbieter, die Firma WUST, Großkücheneinrichtungen, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Sanierung der schadhaften Stellen an den Sandsteingiebeln der Karl-Ritter-Schule

I. Sachverhalt:

Annette Buschmann erläutert den Sachverhalt.

In der Sitzung des Kreisausschusses am 27.02.2018 wurde bereits darüber informiert, dass eine Beschädigung am Dach der Karl-Ritter-Schule, durch ein herabgefallenes Fassadenteil, festgestellt wurde. Eine daraufhin eingeleitete Begutachtung des gesamten Gebäudes, stellte einen Sanierungsbedarf aller Sandsteingiebel dar. Die vorläufige Schätzung der Gesamtkosten lag damals bei rd. 48.000 €.

Im Mai 2018 wurde der Auftrag für die Sanierung der Sandsteingiebel an der Karl-Ritter-Schule an die Firma „Die Steinwerkstatt“, Steinmetz und Steinbildhauerei, Nicki Becker aus Dannenfels, vergeben. Die geschätzten Kosten beliefen sich auf 30.500 € brutto. Die Kosten wurden unter Verwendung eines Hubsteigers ermittelt. Mit dem Hubsteiger konnten jedoch nicht alle Schadstellen erreicht werden, sodass die Ermittlung der Kosten sich als schwierig gestaltete.

Nachdem nun ein begehbare Gerüst am Gebäude der Karl-Ritter-Schule installiert werden konnte, das erste Gerüst war wegen erheblicher Mängel nicht nutzbar, erfolgte durch die Firma „Die Steinwerkstatt“ die Erstellung eines genaueres Schadensbildes und eine detailliertere Kostenermittlung. Das Angebot beläuft sich nun auf 63.840,94 € brutto. Im Nachhinein stellte sich auch heraus, dass zum Transport schwerer Fassadenteile, die Bereitstellung eines Baukrans von Vorteil sei.

Der Bedarf an Haushaltsmittel setzt sich daher wie folgt zusammen.

Sandsteinsanierung	63.840,94 €
Fassadengerüst	37.324,11 € (Vergabe Kreisausschuss vom 16.04.2019)
Baukran	<u>12.704,20 €</u> (Vergabe Landrat vom 04.04.2019)
Gesamtsumme	113.869,25 €

Die Finanzierung des Bedarfs in Höhe von 113.869,25 € erfolgt über die Rückstellung aus dem Vorjahr in Höhe von 70.000 € und im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit beim Kreishaus und Karl-Ritter-Schule. Sollten die Kosten aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse, wie z. B. längere Standzeit des Fassadengerüst, Baukrans oder wegen Verzögerung bei den Sandsteinarbeiten steigen, müssen diese in Höhe von bis zu 50.000 € überplanmäßig bereitgestellt werden.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises nimmt die Steigerung der Kosten auf 63.840,94 € für die Sanierung der Sandsteingiebel der Karl-Ritter-Schule zur Kenntnis und stimmt der Auftragsenerweiterung in Höhe von 63.840,94 € zu. Sollten die Kosten aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse, wie z. B. längere Standzeit des Fassadengerüsts oder Baukrans, oder wegen Verzögerung bei den Sandsteinarbeiten steigen, müssen diese in Höhe von bis zu 50.000 € überplanmäßig bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 6a der Tagesordnung: Gebäudekonzept im Brand- und Katastrophenschutz

I. Sachverhalt:

Jürgen Hüttenberger (Abteilungsleiter Ordnung und Verkehr) erläutert den Sachverhalt.

Die Errichtung des Katastrophenschutzgebäudes gegenüber dem Feuerwehrgebäude in Rockenhausen gehört zu dem noch zu beschließenden Gebäudekonzept in Verbindung mit dem Fahrzeugkonzept. Weitere SEG-Gebäude sind in den nächsten Jahren in Eisenberg und Winnweiler geplant. Die Planungen für den Standort Winnweiler sind bereits sehr weit fortgeschritten. Dort soll das Gebäude in Verbindung mit der Errichtung einer Rettungswache (Bauherr: DRK Westpfalz Rettungsdienst GmbH, Kaiserslautern) realisiert werden. Das Gesamtprojekt Rettungswache und SEG-Gebäude wird wegen der ungeklärten Finanzierung bis zum Inkrafttreten des Änderungsgesetzes zum Rettungsdienstgesetz (voraussichtlich 2020) ausgesetzt. Das Änderungsgesetz lässt für den Donnersbergkreis im Vergleich zum aktuell geltenden Recht eine erhebliche Kosteneinsparung erwarten (aktuell: 75% Zuschuss des Landkreises zur Rettungswache in Höhe von rd. 1.254.898 €; Zuschuss nach neuem Recht durch die mitfinanzierenden Gebietskörperschaften im Leitstellenbereich Kaiserslautern, dies sind Stadt und Landkreis Kaiserslautern und der Landkreis Kusel): 267.294 €.

Nach Beantwortung aller Fragen, wird der Beschluss zur Abstimmung gestellt.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die Maßnahme als Einstieg in die Erstellung eines SEG-Gebäudekonzeptes umgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 6b der Tagesordnung: Neubau eines Katastrophenschutzgebäudes zur Unterbringung der Schnell-Einsatz Gruppen (SEG) mit Personal, Ausstattung und Fahrzeugen in Rockenhausen

I. Sachverhalt:

Die SEG-Einheiten des Donnersbergkreises nutzen derzeit ein Gebäude in der Breslauerstraße in Rockenhausen. Das frühere Firmengebäude befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand (insbesondere: zahlreiche Wassereintrittsstellen an der Decke, Feuchtigkeit in den Wänden, keine Heizung, kein benutzbarer Aufenthalts- und Besprechungsraum, wenig Abstellflächen für Material, sanierungsbedürftige sanitäre Anlagen). Hinzu kommt die ungünstige Lage in der Bergstadt von Rockenhausen, die es insbesondere bei winterlichen Straßenverhältnissen sehr schwierig und gefährlich macht, mit großen Fahrzeugen zu den Einsatzorten zu fahren.

Aus diesem Grund beschloss der Kreisausschuss am 28.08.2018, die Planung für einen Neubau in der Innenstadt von Rockenhausen, neben dem Feuerwehrgebäude der Verbandsgemeinde Rockenhausen, an das Ingenieurbüro Groth, Kirchheimbolanden, zum Honorar von 47.505,99 € zu vergeben. Das Honorarangebot basierte auf der Grundlage von geschätzten anrechenbaren Kosten in Höhe von 400.000,00 €. Diese Kostenkalkulation für eine Leichtbauhalle beruhte auf Kostenrichtwerten. Darin nicht berücksichtigt war jedoch der Innenausbau des Gebäudes.

Nach dem vorliegenden Planungsvorschlag des Ingenieurbüros soll eine Stahlhallenkonstruktion (Länge 30 m/ Breite 15 m) inkl. Raumprogramm (4 Stellplätze, Umkleiden für Damen und Herren (zusammen 38 Personen), WC Damen/Herren, Besprechungsraum für 20 Personen, Teeküche, ein Büroraum, Desinfektionsraum, Putzmittelraum, kleine Werkstatt, Lagerraum) gebaut werden.

Durch Innenausbau/Raumprogramm sind deutlich höhere Kosten zu erwarten, die sich auch auf das Architektenhonorar auswirken. Nach der vorliegenden Kostenberechnung ist mit Ge-

samtkosten in Höhe von 980.990,61 € (brutto) zu rechnen.

Aufgrund der enormen Kostenerhöhung wurde zusammen mit der Feuerwehr Rockenhausen nach Kompensationsmöglichkeiten im angrenzenden Feuerwehrgebäude gesucht. Diese sind jedoch nur sehr eingeschränkt vorhanden (nur Werkstatt und Lehrsaal). In der SEG-Halle darauf komplett zu verzichten, verspricht keine wesentlichen Einsparungsmöglichkeiten.

Aufgrund der neuen Kostenberechnung (= Grundlage für die Berechnung des Honorars) legte das Architekturbüro eine neue Honorarvereinbarung vor. Das weitere Vorgehen erfordert insbesondere einen Bauantrag (Genehmigungsplanung), die Ausführungsplanung, die Vorbereitung der Vergabe, Mitwirkung bei der Vergabe, Objektüberwachung sowie schließlich Objektbetreuung und Dokumentation. Das neue Honorar beträgt danach 71.030,91 € (ursprünglich 47.505,99 €).

Die weitere Vorgehensweise sieht vor, dass in diesem Jahr nach Möglichkeit noch mit den Erdarbeiten begonnen werden soll. Bisher wurden 72.111,42 € ausgegeben (Grunderwerb, Architekt, Freimachung des Geländes). Im Haushalt 2019 stehen insgesamt 500.000 € zur Verfügung. Die Finanzierung der Investitionsmaßnahme ist im Haushalt 2020 sicherzustellen.

Alexander Groth (FWG) ist gem. § 16 LKO von der Beratung und Entscheidung ausgeschlossen.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die Fortführung der Planung und deren Umsetzung zur Errichtung eines Katastrophenschutzgebäudes in Rockenhausen in Höhe von 71.030,91 € (bisheriges Honorar: 47.505,99 €) an das Planungsbüro Groth Architektur, Kirchheimbolanden zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges luK Technik

I. Sachverhalt:

Wolfgang Erfurt übergibt das Wort an Christian Rosse (Kreisfeuerwehrinspektor), der den Sachverhalt im Anschluss erläutert.

Der Brand- und Katastrophenschutz des Donnersbergkreises benötigt ein Mehrzweckfahrzeug luK Technik (Informations- und Kommunikationstechnik).

Dieses Fahrzeug ist notwendig, um eine abgesetzte Befehlsstelle betreiben zu können. Dies sind zum Beispiel: EDV-Geräte, diverse Funkgeräte und weitere Telekommunikationseinrichtungen. Das Fahrzeug wird mit vier Personen besetzt und an der Einsatzstelle betrieben. Bei Großschadenslagen benötigt die Einsatzleitung vor Ort verschiedene Führungsmittel um die Einsatzlage überblicken und bewerten zu können. Als Führungsmittel stehen der Einsatzleitung der ELW 1 des Landkreises sowie die Führungsgruppe Technische Einsatzleitung zur Verfügung. Hierbei kann ein Besprechungsraum und die kommunikationstechnische Komponente der Einsatzleitung betrieben werden. Die beiden vorgenannten Führungsmittel des Kreises arbeiten daran, die aktuelle Lage, die eingesetzten Kräfte und andere Informationen für die Einsatzleitung vom Ort des Geschehens zu erfassen und darzustellen. Das Mehrzweckfahrzeug luK enthält alle hierfür notwendigen Unterlagen und Hilfsmittel. Das Fahrzeug wird zunächst in der Kreisverwaltung stationiert und steht somit auch für das Tagesgeschäft des Referates 34 zur Verfügung. Über die pauschale Feuerschutzsteuer wird für dieses Fahrzeug nach einer bereits erfolgten Klärung im Jahre 2016 ein Zuschuss von 12.000 € gewährt. Die Mittel sind bereits auf einem Verwahrkonto innerhalb des Haushaltes des Landkreises und werden nach der Anschaffung umgebucht.

Es wurden 12 Händler zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die Auswertung befindet sich als Tabelle im Anhang zu dieser Vergabe.

Die Veranschlagung befindet sich im Investitionshaushalt unter 19KAT-003.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Vergabe zur Lieferung eines Mehrzweckfahrzeuges IuK Technik an die Firma Auto Pieroth GmbH zum Gesamtpreis von 45.657,68 € zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Beschaffung von SSD-Speicher für die Kreisverwaltung

I. Sachverhalt:

Um den aktuellen bzw. zukünftigen Anforderungen (Notwendigkeit einer E-Mail-Archivierung sowie steigender Speicherplatzbedarf im Bereich Archiv und Dateiablage inkl. neuer CAD-Pläne) gerecht zu werden, muss die Festplattenkapazität der Serverumgebung erhöht werden. In diesem Zusammenhang soll die Virtualisierungsumgebung aktualisiert und mit Sicherheitsupdates versorgt werden.

Die Laufwerke (sowie die zugehörige Dienstleistung) können ohne gesonderte Ausschreibung über den Rahmenvertrag des Landesbetriebs Daten und Information bei dem Vertragspartner REDNET AG bezogen werden. Diesem Vertrag lag bereits ein Ausschreibungsverfahren zugrunde.

Der Kosten für die Erweiterung (einschl. SSD-Einheiten und Service) belaufen sich auf 32.056,22 €.

Die Mittel sind nicht im Haushalt 2019 vorgesehen. Jedoch sind zum jetzigen Zeitpunkt noch 9.945,14 € übertragene Mittel aus dem Haushalt 2018 (I18BAG-001) vorhanden. Der Rest kann durch Einsparungen im Bereich der Hardwarebeschaffung (geplant zur Umstellung auf Windows 10) getragen werden.

Nach ausführlicher Diskussion sichert die Verwaltung zu, über ausführlichere Informationen im nächsten Kreisausschuss berichten zu lassen.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Beschaffung von SSD-Speicher über den Rahmenvertrag des Landesbetriebs Daten und Information zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: K 76 - Sanierung des Ölabscheiders zwischen Kerzenheim und Eisenberg

I. Sachverhalt:

Bei der Dichtigkeitsüberprüfung des Ölabscheiders an der K 76 zwischen Kerzenheim und Eisenberg, der ehemaligen B 47, wurden mehrere Risse und Wurzeleinwuchs festgestellt. Teilweise liegen Abplatzungen vor, die die Dichtungen freilegen und das Prallblech am Zulauf des Ölabscheiders ist korrodiert. Diese festgestellten Schäden beeinträchtigen die Dichtigkeit des Bauwerkes und machen eine Sanierungsmaßnahme notwendig.

Die Sanierung des Ölabscheiders an der K 76 zwischen Kerzenheim und Eisenberg wurde von der Fa. HWB-Concept GmbH aus Altenbamburg im Auftrag des Landesbetriebes Mobilität in Worms ausgeschrieben. Zum Submissionstermin am 18.07.2019 haben drei Bieter nachfolgende Angebote abgegeben.

Fa. KATEC, Breienthal	47.027,73 €
Fa. Geiger, Mainaschaff	49.965,72 €
Fa. Swietelski-Faber, Alzey	56.957,57 €

Wie aus der Prüfung des LBM Worms hervorgeht, hat die Fa. KATEC Kanaltechnik GmbH, Breienthal das nach technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten annehmbarste Angebot abgegeben. Die Untersuchungen des LBM haben ergeben, dass in den Ölabscheider sowohl die Straßenflächen der Kreisstraße als auch die der Kerzenheimer Straße (die zur Unterhaltungspflicht der Stadt Eisenberg zählt) entwässert. Aufgrund der Flächenanteile erfolgt die nachfolgende Kostenteilung mit der Stadt Eisenberg.

➤ Gesamtentwässerungsfläche	5.577,08 m ²	
➤ Entwässerungsfläche Kreis	3.578,24 m ²	= 64,16 %
➤ Entwässerungsfläche Stadt	1.998,84 m ²	= 35,84 %

Der Anteil des Donnersbergkreises beträgt somit 64,16 % von 47.027,73 € = **30.172,99 €**.

Wir schlagen vor den Auftrag an die Fa. KATEC aus Breienthal zu vergeben. Die notwendigen Haushaltsmittel stehen im Ergebnishaushalt zur Verfügung, sodass die Finanzierung gesichert ist.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Vergabe der Sanierungsarbeiten an dem Ölabscheider zwischen Kerzenheim und Eisenberg an die Firma KATEC Kanaltechnik GmbH aus Breienthal zum Angebotspreis von 30.172,99 € zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Fahrbahnmarkierungsarbeiten an der K 19 Orbis -
 Haide und der K 5 Messersbacherhof
 2. BA - Bekanntgabe einer Eilentscheidung

I. Sachverhalt:

Der Landesbetrieb Mobilität in Worms hat für verschiedene Straßenbaumaßnahmen auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen (insgesamt 13 Maßnahmen) eine Ausschreibung für Fahrbahnmarkierungsarbeiten veröffentlicht und im Vorgriff auf die im Donnersbergkreis anstehenden und beantragten Straßenbaumaßnahmen an der K 19 Orbis - Haide und der K 5 Messersbacherhof 2. BA mit aufgenommen. Der Ausschreibungstermin war nicht mit uns abgestimmt.

Für diese Ausschreibung forderten zwei Firmen das Leistungsverzeichnis an und zum Eröffnungstermin am 18.06.2019 haben zwei Bieter ein Angebot abgegeben.

Die Prüfung der Angebote ergab folgendes Ergebnis und wurde dem Donnersbergkreis mit Schreiben vom 24.06.2019 per Mail mitgeteilt:

Fa. Herbert Ruch GmbH, Lustadt	278.002,74 €
Fa. Volkmann & Rossbach GmbH & Co. KG, Montabaur	292.920,83 €

Wie aus der Prüfung des LBM hervorgeht, hat die Fa. Herbert Ruch GmbH das nach technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten annehmbarste Gesamtangebot abgegeben. Von den Markierungsarbeiten entfällt ein Anteil von 29.847,58 € auf die beiden Kreisstraßen des Donnersbergkreises. Die Markierungsarbeiten sollen direkt im Anschluss der Straßenbauarbeiten im 2. Halbjahr 2019 durchgeführt werden.

Wir schlagen vor den Auftrag an die Fa. Herbert Ruch GmbH zu vergeben. Die notwendigen Haushaltsmittel stehen im Finanzhaushalt zur Verfügung, sodass die Finanzierung gesichert ist. Da es sich bei den Straßenbaumaßnahmen um Investitionsmaßnahmen handelt, wird sich das Land mit einem Zuschuss in Höhe von 65 % beteiligen. Die Kosten betragen dann noch 10.446,65 € für den Donnersbergkreis.

Der Kreisvorstand stimmte dieser Eilentscheidung am 25.06.2019 zu.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Vergabe der Markierungsarbeiten an der K 19 Orbis - Haide und der K 5 Messersbacherhof 2. BA an die Fa. Herbert Ruch GmbH, Lustadt zum Angebotspreis von 29.847,58 € zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Christian Ritzmann (FDP) verlässt die Sitzung um 16.20 Uhr.

Ergebnis der 1. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises am 29.08.2019 in Kirchheimbolanden

Zu Punkt 11 der Tagesordnung: Mitteilungen und Anfragen

I. Sachverhalt:

Es werden keine Mitteilungen und Anfragen geäußert.

Wolfgang Erfurt dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 16.50 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses.

gez.
Vorsitzender
(Wolfgang Erfurt)

gez.
Schriftführerin
(Julia Mayer)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 21.08.2019

Tag der Sitzung: 29.08.2019

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.50 Uhr

Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses	14
Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	12
Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	2

Vorsitzender: 1. Kreisbeigeordneter Wolfgang Erfurt

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Julia Mayer